

SCHWARZ UND STARK

Ob Auto oder Eisbergsalat: Maintaler Express Logistik bringt die Dinge schnell und sicher ans Ziel. Geht es um die eigenen Ziele, setzt das Unternehmen auf die Mercedes-Benz Bank

Text: Florian Oertel Fotos: Alex Kraus



Schicker Auftritt

Für Maintaler sind rund 60 Trucks und Transporter im Einsatz – viele von Mercedes-Benz, alle ganz in Schwarz

Über die Frage nach seinem bislang außergewöhnlichsten Auftrag muss Markus Grenzer ein wenig nachdenken. Weit vorn im Ranking liegt der Transport zweier Luxusautos für einen amtierenden Fußball-Weltmeister quer durch Europa. „Auf jeden Fall auch der Teddy, den wir zu seinem kleinen Besitzer fahren mussten.“ Weiterer Anwärter: die sechs Kartons Eisbergsalat, die quasi mit Blaulicht von Düsseldorf nach Berlin gelangten – für ein Schnellrestaurant, das wie alle Fastfood-Anbieter an bestimmte Zulieferer gebunden ist.

Markus Grenzer ist Geschäftsführer von Maintaler Express Logistik in Bruchköbel bei Frankfurt. Dort sitzen die Spezialisten für alles, was schnell ankommen oder unter besonderen Vorkehrungen befördert werden muss. Weil es teuer ist, empfindlich oder auch beides. Vom Gummiteilchen für einen Autohersteller im wattierten Umschlag bis zur kompletten, unverpackten Produktionsmaschine.

Bei diesem Job ist kein Tag wie der andere: „Rund 80 Prozent unserer Aufträge sind Ad-hoc-Transporte“, sagt Grenzer. „Oft müssen wir innerhalb kürzester Zeit reagieren, manchmal haben wir nur Stunden.“ 1991 von Grenzers Vater Norbert als Transpor-

teur für Zeitungen und Zeitschriften gegründet, hat sich Maintaler zu einem Expresslogistiker weiterentwickelt, der heute an zwei Standorten fast 100 Mitarbeiter beschäftigt, international aktiv ist – und weiter wächst.

Das Erfolgskonzept lautet Spezialisierung. „Wir haben schon frühzeitig auf Direkt- und Sonderfahrten gesetzt und uns dabei im Laufe der Zeit vor allem auf großvolumige und schwere Sendungen konzentriert“, sagt der 37-Jährige. Als dort die Margen schrumpften, suchte und fand man weitere Nischen: „Seit 2011 bieten wir Thermotransporte an.“

Ein Jahr später kamen Fahrzeugtransporte mit geschlossenen Aufliegern dazu, seit 2014 werden Lieferungen von wertvoller und damit diebstahlgefährdeter Fracht in Fahrzeugen mit Sicherheitsausrüstung angeboten. Und wer persönlich begleitete Transporte oder sogar einen Blitzversand per Charter-Helikopter braucht: Auch hier ist Maintaler zur Stelle.

All das klappt nur mit bestens geschultem Personal, einer leistungsstarken IT-Infrastruktur – und einer Top-Flotte. Diese umfasst neben etlichen Pkw heute rund 60 Trucks und Transporter, alle in edlem Schwarz. 75 Prozent der Nutzfahrzeuge

stammen von Mercedes-Benz, neben dem Actros sind der Atego und der Sprinter dabei. „Unsere Kunden schätzen den sehr hochwertigen Fuhrpark mit allen erdenklichen Sonderausstattungen und professionellen Fahrern“, sagt Grenzer.

Bei der Beschaffung arbeitet Maintaler seit Langem mit der Mercedes-Benz Bank zusammen. Mehr als 30 Fahrzeuge aus der aktuellen Flotte wurden auf diesem Weg finanziert oder geleast. „Neben guten Konditionen ist für uns der reibungslose Ablauf von Vorteil“, so Grenzer. Auf Grundlage seiner Investitionsplanungen wird alle zwölf Monate ein Kreditrahmen fürs kommende Jahr festgelegt. „Dadurch können Darlehensverträge umgehend bearbeitet werden.“

Sein Ansprechpartner bei der Mercedes-Benz Bank, Matthias Oberwinder, ist auch für die CharterWay Verträge zuständig: „Wir schließen sie für unsere 40-Tonner ab, in der Variante Service Complete.“ Oberwinder schätzt den direkten Kontakt zu den Maintalern. In seiner Funktion als Bankberater. Aber auch, um immer wieder neue, ausgefallene Transportlösungen kennenzulernen. ■

www.maintaler.de



Millimeterarbeit und Zusammenarbeit

Autotransporte sind für Maintaler das Segment mit dem größten Wachstum. Dabei kommen geschlossene Auflieger für bis zu sechs Fahrzeuge zum Einsatz. Bild rechts: Maintaler-Chef Markus Grenzer (l.) mit Matthias Oberwinder von der Mercedes-Benz Bank